



Protokoll
über die ordentliche Mitgliederversammlung
des Wilhelmsburger Windmühlenverein e.V.
vom 15. Dezember 2014

Tagesordnungspunkt 1: Begrüßung, Totenehrung und Beschluss über die Tagesordnung

1.1 Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2014 für den Berichtszeitraum 2013.

Es wird festgestellt, dass:

- mit dem Schreiben vom 15. November 2014 form- und fristgerecht eingeladen worden ist,
- die Stimmberechtigten namentlich festgestellt und die Ausgabe von Stimmkarten an jeden Stimmberechtigten erfolgte und
- von den 507 Mitgliedern insgesamt 41 teilnehmen.

1.2 Totenehrung

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Mitglieder zur Totenehrung.

- Verstorben sind 2013 folgende Mitglieder: Frau Adelheid Hennig, Frau Else Gräfe, Herr Bernd Nachtigall, Frau Erika Meins.
- Verstorben sind 2014 folgende Mitglieder: Herr Henry Seeland, Herr Manfred Warsany, Herrn Henning Mahmens.

Herr Schmidt erinnert in Würdigung und Dankbarkeit der Verdienste von Herrn Seeland. Er gehörte seit 1999 dem Verein an. Abgesehen von seiner Mitarbeit von 2001-2006 im Vorstand, war er der Initiator und DER Conferencier des Slachtfestes an de Möhl, dass wir 2014 zum 14ten Mal begingen und das untrennbar mit ihm verbunden bleiben wird.

Sein Verdienst, aber auch der von Martha Seeland, war ferner die Begründung des Plattdeutschen Stammtisches unter dem Dach des Bürgervereins, der seitdem die meisten Treffen im Jahr in der Windmühle abhält und der ein weiteres Aushängeschild für das „Angebot der Windmühle“ ist. Heimatmuseum und Windmühlenverein gleichermaßen verdanken dem Stammtisch einige Förderungen aus den Teilnehmerbeiträgen. Statt Kränze war um eine Kranzspende zugunsten des Windmühlenvereins gebeten worden, die 640 € erbrachte.

1.3 Beschluss der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde gem. § 9 Abs.1 der Satzung aufgestellt, Anträge an den Vorstand seitens der Mitglieder sind innerhalb der Frist von 8 Tagen nicht eingegangen. Der Vorsitzende fragt die Mitgliederversammlung nach ergänzenden Anträgen und/oder Änderungswünschen. Es werden keine diesbezüglichen Anträge gestellt.

Die Tagesordnung wird einstimmig von der Mitgliederversammlung angenommen.

Tagesordnungspunkt 2: Genehmigung der Niederschrift der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 10. Dezember 2013

Die Niederschrift der Mitgliederversammlung vom 10. Dezember 2013 lag in der Mühle während der regulären Öffnungszeiten des Mühlencafés zur Einsichtnahme aus. Die Niederschrift wird aus Kostengründen nicht an die Mitglieder verschickt. Die Niederschrift wird mit 1 Stimme Enthaltung von der Mitgliederversammlung genehmigt.

Tagesordnungspunkt 3: Bericht des Vorstands

Das Geschäftsjahr 2013 war ein sehr gutes und erfolgreiches Jahr für den Verein. Viele Projekte, bereits im Vorjahr begonnen, wurden dann 2013 vollendet. Es standen insbesondere folgende Projekte und Aktivitäten, beispielhaft für 2013. Alle Maßnahmen waren auf die Erreichung der Zweck- und Zielbestimmungen der Satzung ausgerichtet:

1. Projekt Backhaus
2. Projekt Restaurierung der sonstigen Mühlentechnik
3. Umsetzung des neuen Außenbeleuchtungs-konzeptes für die Mühle
4. die reguläre Veranstaltungsangebot mit zusätzlichen Sonderveranstaltungen
und damit eng verbunden
5. die allgemeine und wirtschaftliche Entwicklung des Windmühlenvereins.

1. Projekt Backhaus

Auf der letzten Mitgliederversammlung vom 10.12.2013 hatte Herr Schmidt bereits ausführlich über die Fertigstellung, Einweihung und Inbetriebnahme vom Juni 2013 sowie über den Erfolg und den enormen Anklang des Backhauses berichtet. Insofern verweist er auf die Niederschrift zur letzten Jahreshauptversammlung und geht hier nicht erneut darauf ein.

Offen ist noch die Führung des Verwendungsnachweises für die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, bestehend aus einem schriftlichen Sachbericht und dem rechnerischen Nachweis aller im Zusammenhang mit dem Backhausprojekt erfolgten Einnahmen und Ausgaben.

Die Erfüllung der sog. IBA-Exzellenzkriterien gemäß der getroffenen Qualitätsvereinbarung wurde bereits erfolgreich durch den Windmühlenverein belegt. Die Anerkennung des Backhauses als kleinstes IBA-Projekt hatte die IBA mit der Verleihung ihres IBA Awards am 30.10.2013 im Hamburger Rathaus gewürdigt. Die Auszeichnung hatten Rolf Petersen und Carsten Schmidt entgegen genommen.

1.1 Backhausfinanzierung

Die Ausgaben betragen rd. 215.482,89,-€, die aus Sachspenden im Wert von 42.657,37 € und Barmitteln von 172.825,52 € gedeckt wurden. Diese Barmittel setzen sich zusammen aus 73.500,-€ Zuwendungen von IBA und BSU und 99.325,52 € Eigenmitteln des Vereins (darin enthalten u.a. 11.770,79 € die größte Einzelspende zugewendet von Fa. Busch Elektro-Technik).

Herr Schmidt dankt allen Sponsoren, ohne deren Unterstützung der Bau nicht möglich gewesen wäre:

Herrn Rolf Petersen/Petersen Ingenieurbüro GmbH bzw. planwerk elbe GmbH; Herren Horst Busch und Peter Seib/Horst Busch Elektro-Technik GmbH; Hamburger Sparkasse, Schlatermund Garten- und Landschaftsbau GmbH; Herrn Schulenburg, SG Bau; Bauwelt Delmes Heitmann; Tauber; Architekturbüro Banse; Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und IBA Hamburg GmbH.

1.2 Backhausbetrieb

Von Beginn des offiziellen Verkaufs an erfreuen sich die mit viel Liebe entwickelten Backwerke steigender Beliebtheit. So wurden im Zeitraum Juni-Dezember 2013 vom Backhausteam, bestehend aus 3 Heizern und 11 Bäckerinnen, produziert:

- 565 Brote
- 180 Muffins
- 22 Bleche Zwiebelkuchen
- 18 Bleche Pizza
- 7 Bleche Butterkuchen

Aber auch das wirtschaftliche Ergebnis dokumentiert den Erfolg **Juni-Dezember 2013:**

Einnahmen	1.620,00 €
Ausgaben: Zutaten und Zubehör (Wannen, Waagen, Schüsseln ,Mixer, usw.)	550,00€
Gewinn:	1.070,00 €
Spenden im Spendenhaus:	222,95 €

Zum Vergleich wird ein Blick auf das Jahr 2014 geworfen, dass diesen Trend bestätigt:

Wirtschaftliches Ergebnis Januar bis November 2014:

Einnahmen:	4.778,50 €
Ausgaben:	950,00 €
Gewinn:	3.828,50 €
Davon Gewinn	Mühlenfest: 804 €
	Weinfest: 733 €
	Schlachtfest: 432 €

Produktionsergebnis Januar bis November 2014:

1083 Brote
 36 Bleche Pizza
 10 Butterkuchen und 180 Brote Mühlenfest
 16 Bleche Zwiebelkuchen Weinfest

Das gestartete Backhausteam ist noch in voller Stärke und mit wachsender Begeisterung dabei. Nunmehr kann der Weg vom Getreide über das selbst hergestellte Mehl und Schrot zum fertigen, traditionell produziertem Backwerk erlebbar gemacht werden. Das Backhaus ist der Baustein auf dem Weg zum „Hamburger Mühlenmuseum Windmühle Johanna“.

2. Projekt Restaurierung der sonstigen Mühlentechnik

Am 8. September 2013, unserem Öffnungstag im Rahmen des Tags des offenen Denkmals, erfolgte die Inbetriebnahme der mit Hilfe der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG wiederhergestellten und restaurierten historischen Mühlentechnik.

Die weitgehende Rekonstruktion der Mühlentechnik steigert erheblich das Erleben der Windmühle Johanna und trägt dazu bei, das Verständnis und die Begeisterung für dieses Technische Kulturdenkmal an künftige Generationen weiterzugeben. Die in dem Zusammenhang eingebauten Schutzgitter der Zahnräder und Transmissionen haben sich bewährt und erleichtern die Aufsicht in der Mühle bei Betrieb.

Im Übrigen verweist Herr Schmidt auch hier auf die ausführliche Darstellung auf der letzten Mitgliederversammlung verweisen.

Gemäß dem zahlenmäßigen Nachweis zum Verwendungsnachweis vom 26.10.13 gegenüber der HERMANN REEMTSMA STIFTUNG wurde die Maßnahme wie folgt finanziert:

Ausgaben

Firma Pretzel	5.590,95 €
Firma Pätzmann	14.350,51 €
Mühlenmodelle *)	500,00 €
<u>Anschaffungen Museum</u>	<u>1.250,99 €</u>
Ausgaben gesamt	21.692,45 €

Einnahmen

Fördersumme	18.700,00 €
Gutschrift Fa. Pretzel	869,59 €
Eigenmittel/Projektspenden Dritter	387,01 €
Eigenmittel bar	484,86 €
<u>Eigenmittel für vorherige Beschaffungen</u>	<u>1.250,99 €</u>
Einnahmen gesamt	21.692,45 €

*)Hinweis: Mühlenmodelle sind beauftragt und werden sukzessive fertig gestellt.

3. Umsetzung des neuen Außenbeleuchtungskonzeptes für die Mühle

Seit dem 30. Januar 2013 erstrahlt die Mühle nun in neuem Glanz. Am 19. März 2013 konnte die neue Beleuchtung im Kreise der Sponsoren in Betrieb genommen werden.

Mit ihren Erfahrungen aus der Beleuchtung der Speicherstadt ist die Mühle professionell und denkmalgerecht in Szene gesetzt. Neben seiner beträchtlichen Eigenleistungen gelang es Peter Seib zugleich auch die Wilhelmsburger Firmen Hartmann Elektrotechnik, Rückert und Miske & Loek dafür zu begeistern und dieses Projekt finanziell zu unterstützen.

Aus einer schönen Fassadenbeleuchtung wurde mit seiner Unterstützung eine Illumination der Mühle. Diese konzeptionell geplante und handwerklich vorbildlich

von der Firma Busch Elektro-Technik GmbH ausgeführte Ausleuchtung unterstreicht in ganz besonderer Weise die Bedeutung der Windmühle Johanna als Wahrzeichen der Elbinsel Wilhelmsburg, Mühlenmuseum und Hamburger Hochzeitsmühle.

<u>Finanzierung</u>	<u>4.451,02 €</u>
Barspende Fa. Arnold Rückert GmbH	300,00 €
Barspende Fa. Hartmann Elektrotechnik GmbH	250,00 €
Barspende Fa. Miske + Loeck Assekuranz Makler GmbH	250,00 €
<u>Sachspende Fa. SWS Studio Schirmer</u>	<u>300,00 €</u>
Zwischensumme	1.100,00 €
Sachspende Fa. Horst Busch Elektro-Technik GmbH	3.351,02 €

4. Reguläres Veranstaltungsangebot, Zielgruppenangebote und Sonder-/Kooperationsveranstaltungen mit zusätzlichen Sonderveranstaltungen

Zusammengefasst gab es 12 Öffnungstage:

6. Januar:	14.00-18.00 Uhr	
3. Februar:	14.00-18.00 Uhr	
3. März:	14.00-18.00 Uhr	14. Ostermarkt
7. April:	14.00-18.00 Uhr	
20. Mai:	10.00-18.00 Uhr	20. Mühltage mit Eröffnung
2. Juni	14.00-18.00 Uhr	
7. Juli	14.00 - 18.00 Uhr	
4. August	14.00 - 18.00 Uhr	
8. September:	12.00 - 18.00 Uhr	Denkmaltag
6. Oktober:	14.00 - 18.00 Uhr	1. Weinfest
3. November:	12.00 - 18.00 Uhr	13. Schlachtfest
1. Dezember:	14.00 - 18.00 Uhr	

sowie 11 Seniorencafés, 11 Skat- und Spielabende sowie 10 Platttd. Stammtische in der Mühle sowie 2 Sonderveranstaltungen Dritter.

4.1 Zu den Veranstaltungen im Einzelnen

- Traditioneller Auftakt des Veranstaltungsjahres war der Öffnungstag im 6. Januar Heilige Dreikönige mit dem Besuch der Sternsänger von St. Bonifatius und der Segnung der Mühle. Das Café war trotz Nieselregenwetters gut besucht.
- Nach dem regulären Mühlencafétag vom 3. Februar folgte am 3. März der traditionelle Ostermarkt. Dieser fand, dank der Hobbygruppe unter der Leitung von Frau Goossen, bereits zum 14. Mal statt.
- Höhepunkt der Jahres 2013 war sicherlich das 20. Wilhelmsburger Mühlenfest mit der offiziellen Eröffnung des 20. Deutschen Mühltages am Pfingstmontag, dem 20. Mai.

Ein sehr schöner und feierlicher Gottesdienst mit Bischöfin Fehrs und Weihbischof Dr. Jaschke, weiteren Geistlichen des Inselkonvents, dem Posaunenorchester und der Kirchdorfer Kantorei leitete den Tag ein.

Zum Festakt sprach neben der Herren Tiessen/ Vors.Landesmühlenverband, Jahn/Präsident DGM als Vertreter des Senats Finanzsenator Dr. Tschentscher. Den musikalischen Rahmen mit Hamburg- und erstmals auch Deutschland-Hymne bildete der Wilhelmsburger Männerchor. Im Anschluss fand ein kleines Get-Together für die Ehrengäste statt. Insgesamt hat die Windmühle Johanna wieder eine hervorragende Visitenkarte abgegeben. So wurde seitens der Ehrengäste und vieler anderer Gäste auch nicht mit Lob gespart.

Wirtschaftlicher Erfolg:

<u>Jahr</u>	<u>Einnahmen</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>Überschuss</u>
2012	13.800 €	9.349 €	4.451 €
2013	13.537 €	8.986 €	4.571 €

Die Veranstaltung wird insgesamt als sehr gut gelungen bewertet. Wetter spielte auch mit.

Der Landesverband Schleswig-Holstein und Hamburg hat nach 1999 dann 2013 zum zweiten Mal einen deutschen Mühlentag ausgerichtet. Beide Male in Hamburg, d.h. natürlich an der Windmühle Johanna. Und wieder einmal eine Visitenkarte abgegeben, die als Maßstab für folgende Eröffnungen angelegt werden.

Carsten Schmidt merkt dazu abschließend an, dass die Deutsche Gesellschaft für Mühlenkunde den Landesmühlenverband SH und HH gebeten hat, die jährlich von einem anderen Landesverband organisierte Jahreshauptversammlung in 2017 zu übernehmen. Da Hamburg, d.h. Windmühle Johanna, bereits 2 Mühlentagseröffnungen vorbildlich organisiert hat, sei man zu dem Schluss gelangt, dass Wilhelmsburg auch diese Veranstaltung übernehmen solle.

- Seit dem Öffnungstag Juni wird regelmäßig auch gebacken.
- Der Öffnungstag am 9. September galt der Beteiligung am Tag des offenen Denkmals, wenngleich wir zu dem Motto "Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?" keine Beziehungen hatten. Die Einbindung als techn. Kulturdenkmal Windmühle in die dazu erfolgende Bewerbung seitens der Stiftung Denkmalpflege ist jedoch von großem Nutzen und bringt die Mühle auch der Zielgruppe denkmalinteressierte Besucher ein Stück näher.
- Am 6. Oktober fand das 1. Weinfest an der Mühle in Kooperation mit dem EDEKA Markt Ziegler von 14.00 - 18.00 Uhr statt. Die Zusammenarbeit hat sich nicht bewährt, so dass der Windmühlenverein dieses Format ohne Partner durchführt.
- Gutes Herbstwetter, Just for Fun und der Männerchor sorgten für ausgelassene Stimmung und guten Besucherzuspruch am 3. November und

bescherten dem Verein ein wiederum gelungenes 13.Slachtfest an de Möhl. Trotz entsprechender Aussendung einer Pressemitteilung hatte nur der „Neuer RUF“ in seiner Ausgabe vom 26.10.13 einen Artikel veröffentlicht.

- Den Abschluss der Veranstaltungssaison bildete der gut besuchte Öffnungstag am 2. Dezember mit der beliebten Weihnachtsbäckerei für Kinder, an dem 27 Kinder im Alter von 4-12 Jahren teilnahmen. Den musikalischen Ausklang bestritt die Musikkapelle der FF Moorwerder, die mit Gästen gemeinsam Weihnachtslieder anstimmten.

4.2 Zielgruppenorientierte Angebote

Seniorencafé

Auch im 13. Jahr seines Bestehens nach wie vor sehr beliebt und gut besucht. Dank an unsere Senior-Café-Crew.

In 2014 ausgeschieden aus der Crew sind Marlies und Gerhard Groß, beide Mitbegründer dieses besonderen Angebots für den Stadtteil. Carsten Schmidt dankt Ihnen in Abwesenheit für großartiges Engagement.

Getrud Bräuniger, Initiatorin und Sprecherin, teilt mit, dass alle Aktiven nunmehr über 80 Jahre alt sind und Sie daher mit Ablauf des Jahres 2015 im 15. Jahr des Bestehens, dieses Angebot nicht mehr wahrnehmen können.

Sie richtet den Appell an die Mitgliederversammlung, dass dringend jüngerer Nachwuchs gebraucht wird. Benötigt würden 3 Frauen, die Kuchen backen und bedienen, sowie 2-3 Männer zur Unterstützung, auch für Umstellungen des Mobiliars.

Carsten Schmidt dankt Fred Eichling für die Kooperation mit dem Bürgerverein Wilhelmsburg und unterstreicht, dass die Mühle gerne Gastgeber des **Plattdeutschen Stammtisches** ist und damit ein Beitrag zum Erhalt der plattdeutschen Sprache geleistet werden kann.

Nach wie vor großer Beliebtheit erfreute sich auch der seit 2011 stattfindende **Skat- und Spieleabend**, der von Reinhold Hack betreut wird.

Es fanden insgesamt 18 **Führungen** mit Erwachsenengruppen, davon 4 im Rahmen von Feiern in der Mühle, sowie 6 Kinderführungen statt.

4.3 Sonder- und Kooperationsveranstaltungen

Carsten Schmidt erinnert an die drei gelungenen Sonder- und Kooperationsveranstaltungen des Jahres 2013:

- Kleine Kunst auf Wilhelmsburg präsentiert: Band „8 to the Bar“ am Samstag, 19. Januar um 19.30 Uhr
- Kleine Kunst trifft Gartenschau - Freiluft-Lesungen in Wilhelmsburger Gärten und Gartenkonzert an der Mühle am Sonntag den 4. August 2013

- Sonderöffnungs- und Backtag zur Teilnahme an „24 Stunden IBA“ am 15.10.13, von 10.00-14.00 Uhr. Gebacken wurden Sauerteigbrot, Butterkuchen und Pizza.
- Wahllokal für die Wahlen zum Deutschen Bundestag am 22. September 2013

4.4 Dank an Helfer und Sponsoren

Ein großes Dankeschön an alle Akteure für die Veranstaltungen im Jahr 2013. Das Vereinsleben so aktiv gestalten zu können, ist nur durch die Unterstützung einer beachtlichen Zahl an Helfern und Helferinnen im Service, den Kuchenbäckerinnen, dem Backhausteam sowie den handwerklichen Arbeiten möglich.

Ebenso gilt der Dank den Organisatoren des Plattdeutschen Stammtisches und dem Seniorencafé und den Mühlenführern.

Diese beachtliche ehrenamtliche Leistung in Zahlen ausgedrückt

- Kuchenbäckerinnen 21
- Helferinnen und Helfer 21 Café
- Seniorencafé 6 Damen und Herren
- Das bereits erwähnte 11-köpfige Backhausteam
- Mühlenfest 68 Helfer und Helferinnen im Service und Auf- und Abbau bei Festen
- Kuchen und Torten 222 Kuchen gebacken.

Aber ohne die Förderer, Sponsoren, befreundete Vereine, der Wilhelmsburger Kirchengemeinden und der Politik würde dieses Ehrenamt nicht funktionieren.

Für diesen Kreis bezogen auf die Unterstützungen im Jahre 2013 hatte der Vorstand wieder ein Dankeschön-Essen gegeben, dass am 25. März 2014 im Gasthaus Sohre stattfand.

5.

S

onstiges, Vereinsmanagement, Mitgliederentwicklung

5.1 Entwicklung der Mitgliederzahl

01.01.2002	450 Mitglieder
01.01.2003	456 Mitglieder
01.01.2004	470 Mitglieder
01.01.2005	452 Mitglieder
01.01.2006	446 Mitglieder
01.01.2007	456 Mitglieder
01.01.2008	457 Mitglieder
01.01.2009	448 Mitglieder
01.01.2010	451 Mitglieder
01.01.2011	458 Mitglieder
01.01.2012	478 Mitglieder
01.01.2013	477 Mitglieder

Bestand 1.1.2013	477
Verstorbene	-4
Ausschlüsse	-2
	<hr/>
	471
Neueintritte	33
Austritte zum 31.12.13	-5
Bestand 1.1.2014	498

Aktuell sind wir noch bei 508. Diese Zahl wird sich zum 1.1.2015 vorauss. Auf 499 reduzieren.

5.2 Mietung der Mühle für Feiern der Mitglieder

Die Möglichkeit als Mitglied die Mühle zu mieten, wird nach wie vor gut angenommen und sie stellt somit auch eine gute zusätzliche Einnahmequelle für den Verein dar:

2002:	31
2003:	27
2004:	29
2005:	25
2006:	24
2007:	22
2008:	20
2009:	14
2010:	19
2011:	22
2012:	15
2013:	21

5.3 Nutzung für Trauungen Hochzeitsmühle

Jeder 4. Freitag eines Monat war seit 2012 für Trauungen des StA HH-Mitte vorgesehen. Leider hat das Standesamt ab 2014 verfügt, das es keine Trauungen in den Monaten Januar und Februar sowie November und Dezember bis auf Weiteres mehr geben soll.

Die Trauungen erschließen eine weitere wichtige Einnahmequelle aus Vermietungen. Von den angebotenen Terminen wurden in Anspruch genommen:

2011:	2
2012:	6
2013:	11
2014:	6

5.4 Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Am 22.10.2013 hatte Frau Köhnken unseren Internetauftritt online gestellt bzw. gelauncht. Zwischenzeitlich konnten wir Herrn Lothar Kleesik als Neumitglied dafür gewinnen, die Updates der Seite durchzuführen. Ihre Ideen, Anregungen, Wünsche sind jederzeit sehr willkommen.

6.Ausblick auf 2015

Zu den wesentlichen Projekten in 2015 gehören:

- Entwicklung eines Eventformats für Schulklassen zum Thema Mahlen und Backen mit museumspädagogischer Konzeption
- Museale Gesamtkonzeption der Mühle als Hamburger Mühlen Museum – mit erneuter Sponsoringanfrage bei der Reemtsma Stiftung Intensivierung der Umsetzung des bestehenden Projektes Ausbau der musealen Sammlungsgegenstände, der musealen Gestaltung der Mühle (wie Erklärungstafeln, Beschilderungen), Entwicklung eines Führungsleitfadens,
- Baumaßnahmen
Fertigstellung der Außenanlagen und des Eingangsbereichs des Backhauses und Fertigstellung des Carports.
- Einbau einer Küche ins Backhaus inkl. neuer Versorgungsleitungen für Zu- und Abwasser sowie Strom.
- Veranstaltungen
Carsten Schmidt nimmt Bezug auf die mit der Einladung versandte Veranstaltungsterminübersicht 2015 hin. Als neues Format soll eine Teilnahme an der Rahmenveranstaltung *Weißes Dinner Hamburg* ausprobiert werden.

Tagesordnungspunkt 4: Bericht der 3. Vorsitzenden

Frau Liesa Schmidt berichtet über die Einnahmen und Ausgaben des Jahres 2012. Die Ausgaben für Reparaturen, Anschaffungen etc. werden durch die Veranstaltungen wie Mühlencafé, Seniorencafé, Plattdeutscher Stammtisch, Vermietungen der Mühle, Trauungen Mühlenfest und Schlachtfest erwirtschaftet. Die Einnahme- und Ausgabesituation stellt sich verkürzt wie folgt dar:

Einnahmen:

Veranstaltungen	€	30.802,94
Mitgliedsbeiträge:	€	14.254,50
Zweckgebundene Spenden	€	21.602,30
Sonstige Spenden:	€	1.888,67
<u>Zinserträge</u>	€	<u>206,03</u>
Gesamteinnahmen	€	68.753,44

Ausgaben:

Raumkosten: Energie, Grundstücksmiete, Müllabfuhr	€	4.057,53
Versicherungen, Reparaturen und Instandhaltungen, Wartungen Heizung, Vereinsbeiträge, Bewirtungen	€	25.297,52
Veranstaltungen: Wareneinkauf, Beiprogramm, Genehmigungen	€	19.635,90
Vereinsverwaltungsausgaben, Mitgliederinformation	€	4.315,31
<u>Abschreibungen</u>	€	<u>4.351,43</u>
Gesamtausgaben	€	68.753,44
Überschuss 2013	€	5.594,06

Entwicklung der Jahresergebnisse seit 2006 im Vergleich:

2006: 5.440,15€;
 2007: 9.210,08€;
 2008: 3.468,19€;
 2009: 3.224,56€;
 2010: -2.707,97€;
 2011: 6.665,40€;
 2012: 7.043,18 €

Der Jahresabschluss wurde vom Steuerberatungsbüro Schwitalla erstellt und kann von den Mitgliedern in Absprache mit der 3. Vorsitzenden Frau Liesa Schmidt eingesehen werden.

Der 1.Vorsitzende bedankt sich bei Frau Liesa Schmidt.

Tagesordnungspunkt 5: Bericht des Rechnungsprüferin

Frau Remmers berichtet der Versammlung über die Revision. Sie und Frau Bolle haben alle Rechnungen und Belege für das Geschäftsjahr 2013 am 22. Mai 2014 geprüft und dieses durch ihre Unterschrift bestätigt. Bei der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit gab es keine Beanstandungen.

Der Vorsitzende dankt Frau Remmers und Frau Bolle (nicht anwesend) für die ehrenamtliche Tätigkeit.

Tagesordnungspunkt 6: Entlastung des Vorstandes

Auf Antrag der Revisorin, Frau Remmers, wird der Vorstand einstimmig, bei Enthaltung des Vorstandes, von der Mitgliederversammlung für das Haushaltsjahr

2013 entlastet.

Tagesordnungspunkt 7: Ernennung von Ehrenmüllern/-müllerinnen

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung zur Ernennung zur Ehrenmüllern vor:

Herrn Gerhard Wendt

- Mitglied seit 5.8.1998
- Seit Mitgliederversammlung 1. 4. 2001 zweiter Vorsitzender. Auch wenn seit der Satzungsänderung in 2011 für den 2. Vorsitzenden neben der Vertretung des ersten den Geschäftsbereich Gebäude- und Grundstücksmanagement festlegt, so ist dass allenfalls die halbe Wahrheit dessen, was er leistet.

Zugleich ist auch zuständig für den Vorbereitungen und Einkauf zum Schlachtfest, Aufbauhelfereinteilung, Kinder- und Erwachsenenführungen, Helfereinsätze für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen; Müller, Rekommandeur beim Swienschatten bis 2012;

Für seinen mehr als 13jährigen Einsatz in der Funktion und sein unermüdliches und vorbildliches Engagement zum Wohle des Mühlenvereins schlägt der Vorstand vor, ihn zum Ehrenmüller zu ernennen.

Herrn Reinhold Hack

Mitglied seit 13.02.2000 im Verein.

Reinhold Hack bekleidete von 2004-2012 das Amt des 2. Mühlenwarts.

Er ist eine große handwerkliche Stütze der Vereinsarbeit. Immer zur Stelle, wenn man ihn benötigt. Bereits seit vor der Funktionsübernahme ist Herr Hack ein engagiertes Mitglied.

Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig, beide zu Ehrenmüllern zu ernennen. Die offiziellen Verleihungen der Ehrenmitgliedschaften erfolgen dann auf dem Mühlenfest 2015.

Tagesordnungspunkt 8: Wahlen zum Vorstand

Der 1. Vorsitzende gibt einen Überblick der in dieser Versammlung zu wählenden Funktionsträgern.

Gem. § 10 Abs. 3 der Satzung sind in den Jahren mit gerader Jahreszahl folgende

Ämter turnusmäßig zu besetzen:

der/die 2. Vorsitzende,
 der/die 4. Vorsitzende,
 der/die Referent(in) für Dokumentation und Mitgliederkommunikation,
 der/die stellv. Referent(in) für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit,
 der/die 2. Müller(in),
 der/die stellv. Referent(in) für Objektmanagement

Vor Eintritt in die Wahlen bedankt sich Herr Schmidt bei allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern für die geleistete Arbeit. Bezug nehmend auf den TOP 7 verabschiedet er Herrn Gerhard Wendt als bisherigen 2. Vorsitzenden aus dem Vorstand, der nicht erneut kandidieren möchte.

Durchführung der Wahlen.

Es besteht Einvernehmen, die Wahlen grundsätzlich per Akklamation vorzunehmen. Nur sofern mehrere Kandidaten vorgeschlagen werden, soll geheim gewählt werden.

2. Vorsitzender

Vorgeschlagen wird Hermann Benthack zur Wiederwahl. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Nach kurzer eigener Vorstellung wird Hermann Benthack einstimmig, mit eigener Enthaltung, gewählt. Er nimmt die Wahl an.

4. Vorsitzende (Veranstaltungsmanagement)

Vorgeschlagen ist Rita Arndt zur Wahl. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Rita Arndt wird einstimmig mit einer Enthaltung gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Referent(in) für Dokumentation und Mitgliederkommunikation.

Die Stelle ist seit 2012 vakant. Es stellt sich wiederum kein Kandidat für dieses Amt zur Verfügung, so dass die Funktion weiterhin unbesetzt bleibt.

Der 1. Vorsitzende wird von der Mitgliederversammlung ermächtigt, bis zur Wiederbesetzung der Funktion die Niederschriften über die Mitgliederversammlungen abweichend von § 9 Abs. 7 der Satzung allein zu unterzeichnen.

Stellvertr. Referent für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit:

Vorgeschlagen ist Jürgen Grahl zur Wiederwahl in Abwesenheit, der zuvor gegenüber 1. Vorsitzenden erklärt hatte, im Falle seiner Wiederwahl das Amt anzunehmen. Er wird einstimmig gewählt.

2. Müller(in).

Die Stelle ist seit 2013 vakant. Kandidaten stellen sich nicht zur Verfügung. Die Stelle bleibt weiterhin unbesetzt.

Stellv. Referent(in) für Objektmanagement

Vorgeschlagen wird Marko Timian in Abwesenheit zur Wiederwahl. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Marko Timian wird einstimmig, mit einer Enthaltung gewählt. Er hatte zuvor dem 1. Vorsitzenden erklärt, im Falle seiner Wiederwahl das Amt anzunehmen.

Die 3. Vorsitzende erklärt, entgegen ihrer erklärten Absicht, weiter im Amt des Finanzvorstandes bleiben zu wollen. Sie bittet aber darum, von den Aufgaben, die weit über ihre Funktion hinausgehen, deutlich entlastet zu werden. Dazu gehören die Vermietungen inkl. evtl. Nachreinigungen und den Arbeiten von vorangegangenen oder nachfolgenden Veranstaltungen; grundsätzliche Reinigungsaktionen; Vorberreitungen der Mühlencafés, Plattdt. Stammtischen und Seniorencafés; Wareneinkauf für die Veranstaltungen.

Hans Bünning erklärt sich bereit, künftg die Mühle zu Vermietungen zu übergeben und anschließend zurückzunehmen.

Der neugewählte 2. Vorsitzende, Herr Benthack, erklärt, sich aktiv in den Wareneinkauf einzubringen.

Tagesordnungspunkt 9: Wahl des Rechnungsprüfers/der Rechnungsprüferin

Da sich für die Wahl der Revisoren keine weiteren Mitglieder zur Verfügung stellen, werden Frau Helga Remmers als erste Revisorin und Frau Klara Bolle als zweite Revisorin vom Vorstand zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Es werden Frau Bolle in Abwesenheit und Frau Remmers bei eigener Enthaltung ohne Gegenstimmen wiedergewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Tagesordnungspunkt 10: Verschiedenes

Hans Bünning erklärt, dass die kostenlose Überlassung der Mühle als Wahllokal an die FHH im Hinblick auf die von allen privaten Nutzern erhobene Miete nicht vertretbar sei. Er bittet zu prüfen, ob die FHH ein Nutzungsentgelt für Wahllokale den Überlassern zahlt und dieses dann auch einzufordern. Carsten Schmidt sagt Prüfung zu; gibt aber zu bedenken, dass diese kostenfreie Überlassung als eine Art kleine Gegenleistung an die Stadt für die vielfältigen Unterstützungen (Schirmherrschaften, Zuwendungen) vom Vorstand seit 1999 gesehen wurde.

Herr Carsten Schmidt dankt den Mitgliedern für ihr Kommen und beschließt die Versammlung um 20.45 Uhr verbunden mit den besten Wünschen für eine besinnliche und schöne Adventszeit und ein glückliches und gesundes Neues Jahr 2015.

Gefertigt und genehmigt:

Carsten Schmidt
1. Vorsitzender